

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 226



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

53. Jahrgang
28. August 2010

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Verordnung (EU) Nr. 765/2010 der Kommission vom 25. August 2010 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Chlorothalonil, Clothianidin, Difenconazol, Fenhexamid, Flubendiamid, Nikotin, Spirotetramat, Thiacloprid und Thiamethoxam in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 1

Verordnung (EU) Nr. 766/2010 der Kommission vom 27. August 2010 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 38

Verordnung (EU) Nr. 767/2010 der Kommission vom 27. August 2010 zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 877/2009 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für bestimmte Erzeugnisse des Zuckersektors im Wirtschaftsjahr 2009/10 40

BESCHLÜSSE

2010/467/EU:

- ★ **Beschluss der Kommission vom 17. August 2010 zur Änderung der Entscheidung 2007/365/EG in Bezug auf die anfälligen Pflanzen und die bei Feststellung von *Rhynchophorus ferrugineus* (Olivier) zu ergreifenden Maßnahmen** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 5640)..... 42

Preis: 4 EUR

(Fortsetzung umseitig)

(¹) Text von Bedeutung für den EWR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

2010/468/EU:

- ★ **Beschluss der Kommission vom 27. August 2010 über das vorübergehende Inverkehrbringen bestimmter Sorten von *Avena strigosa* Schreb., die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten oder in den einzelstaatlichen Sortenkatalogen der Mitgliedstaaten aufgeführt sind** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 5835) ⁽¹⁾ 46

2010/469/EU:

- ★ **Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 19. August 2010 über die Nichteinhaltung der statistischen Berichtspflichten** (EZB/2010/10) 48



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) Nr. 765/2010 DER KOMMISSION

vom 25. August 2010

zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Chlorothalonil, Clothianidin, Difenconazol, Fenhexamid, Flubendiamid, Nikotin, Spirotetramat, Thiacloprid und Thiamethoxam in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für Chlorothalonil, Fenhexamid und Thiacloprid wurden in Anhang II und in Anhang III Teil B der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgelegt. Für Clothianidin, Difenconazol, Flubendiamid, Spirotetramat und Thiamethoxam wurden in Anhang III Teil A der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte festgelegt. Für Nikotin wurden bislang keine spezifischen Rückstandshöchstgehalte festgelegt, und der Stoff wurde auch nicht in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen.
- (2) Im Rahmen eines Verfahrens gemäß der Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln⁽²⁾ zur Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Difenconazol auf Kohlrüben und Weißen Rüben wurde gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein Antrag auf Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte gestellt.

- (3) Bezüglich Chlorothalonil wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Gerste gestellt. Bei diesem Antrag ist zu beachten, dass Rückstandshöchstgehalte für Fleisch, Fett, Leber, Nieren und Milch von Rindern, Schafen und Ziegen festgelegt werden müssen, da Getreide als Futtermittel verwendet wird und Rückstände auf dem Viehfutter verbleiben können. Bezüglich Fenhexamid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Kopfsalat gestellt. Bezüglich Flubendiamid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Auberginen, Kürbisgewächsen und Bohnen mit Hülsen gestellt. Bezüglich Spirotetramat wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Zwiebeln gestellt. Bezüglich Thiacloprid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Erdbeeren gestellt, wobei für diese Kombination auch ein Rückstandshöchstgehalt gemäß dem Codex gilt. Bezüglich Thiamethoxam wurde ein solcher Antrag für die Anwendung auf Karotten gestellt. Angesichts von durch die Anwendung von Thiamethoxam verursachten Clothianidin-Rückständen muss auch der RHG für Clothianidin bei Karotten geändert werden.
- (4) Diese Anträge wurden gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 von den betreffenden Mitgliedstaaten bewertet, und die Bewertungsberichte wurden an die Kommission weitergeleitet.
- (5) Zu Nikotin in wilden Pilzen erhielt die Kommission Informationen von Mitgliedstaaten und Unternehmern, nach denen das in wilden Pilzen vorhandene Nikotin zu höheren Rückstandsgehalten als dem in der genannten Verordnung festgelegten Standard-RHG von 0,01 mg/kg führt.
- (6) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (nachstehend „die Behörde“) prüfte die Anträge und Bewertungsberichte, insbesondere im Hinblick auf die Risiken für Verbraucher und gegebenenfalls für Tiere, und

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

gab mit Gründen versehene Stellungnahmen zu den vorgeschlagenen Rückstandshöchstgehalten ab⁽¹⁾. Für Nikotin ersuchte die Kommission die Behörde um ein Gutachten zu den von Nikotinrückständen in Pilzen ausgehenden Risiken für die öffentliche Gesundheit. Aufgrund der Dringlichkeit gab die Behörde anstatt einer mit Gründen versehenen Stellungnahme eine „Stellungnahme“ ab, in der sie auf mehrere noch offene Unsicherheiten hinweist⁽²⁾. Diese Stellungnahmen wurden der Kommission und den Mitgliedstaaten übermittelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

- (7) Die Behörde kam in ihren mit Gründen versehenen Stellungnahmen zu dem Schluss, dass sämtliche Anforderungen bezüglich Daten und Informationen erfüllt sind und die von den Antragstellern gewünschten Änderungen der Rückstandshöchstgehalte im Hinblick auf die Verbrauchersicherheit, basierend auf einer Bewertung der Verbraucherexposition für 27 spezifische europäische Verbrauchergruppen, akzeptiert werden können. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse über die toxikologischen Eigenschaften der Stoffe berücksichtigt. Weder bei lebenslanger Exposition gegenüber diesen Stoffen durch den Verzehr aller Lebensmittel, die diese Stoffe enthalten können, noch bei kurzzeitiger Exposition durch massiven Verzehr der betreffenden Kulturen wurde ein Risiko nachgewiesen, dass die annehmbare tägliche Aufnahme (Acceptable Daily Intake – ADI) oder die akute Referenzdosis (Acute Reference Dose – ARfD) überschritten werden könnte.

⁽¹⁾ Wissenschaftliche Berichte der EFSA, abrufbar unter <http://www.efsa.europa.eu>:

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Chlorothalonil in Gerste und mehreren Waren tierischen Ursprungs, *EFSA Journal* 2010; 8(3):1524.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Thiacloprid in Erdbeeren, *EFSA Journal* 2010; 8(1):1498.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Clothianidin in Karotten, *EFSA Journal* 2010; 8(2):1515.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Difenconazol in Kohlrüben und Weißen Rüben, *EFSA Journal* 2010; 8(2):1510.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Flubendiamid in Kürbisgewächsen (genießbare und ungenießbare Schalen), Auberginen und Bohnen mit Hülsen, *EFSA Journal* 2010; 8(3):1527.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Fenhexamid in verschiedenen Blattgemüsen, *EFSA Journal* 2010; 8(11):1455.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Spirotetramat bei Zwiebeln und zur Festlegung neuer RHG für Niere, *EFSA Journal* 2010; 8(2):1511.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Thiamethoxam in Karotten, *EFSA Journal* 2009; 7(9):1307.

⁽²⁾ EFSA Statement: Potential risks for public health due to the presence of nicotine in wild mushrooms, *EFSA Journal* 2009; RN-286, 1-47.

- (8) Im Fall von Nikotin in wilden Pilzen weist die Behörde darauf hin, dass ihre Stellungnahme mit einer Reihe von Unsicherheiten und Einschränkungen behaftet ist. Zusätzlich zu der Stellungnahme wurden im Jahr 2009 Daten erhoben, um das Vorhandensein dieses Stoffes in wilden Pilzen zu untersuchen. Diese Daten wurden von den Mitgliedstaaten, Lebensmittelunternehmern und der chinesischen Regierung gewonnen und zeigten, dass Nikotin in wilden Pilzen in Mengen vorkommt, die sich je nach Quelle und Sorte unterscheiden, jedoch in fast allen Proben den Standard-RHG von 0,01 mg/kg überschreiten. Diese Ergebnisse zeigen, dass das Vorhandensein von Nikotin in wilden Pilzen, insbesondere in Steinpilzen (*Boletus edulis*), unvermeidlich ist. Daher sollten auf der Grundlage der verfügbaren Überwachungsdaten und der Stellungnahme der Behörde vorläufige RHG für Nikotin in wilden Pilzen festgelegt werden. Diese vorläufigen RHG sollten innerhalb von zwei Jahren überprüft werden, damit neue Daten und Informationen, darunter wissenschaftliche Belege für das natürliche Vorkommen oder die natürliche Bildung von Nikotin in wilden Pilzen, bewertet werden können.

- (9) Ausgehend von den Stellungnahmen der Behörde und unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren erfüllen die entsprechenden Änderungen der RHG die Anforderungen von Artikel 14 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

- (10) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.

- (11) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit, und weder das Europäische Parlament noch der Rat haben ihnen widersprochen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 25. August 2010

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. In Anhang II erhalten die Spalten für Chlorothalonil, Fenhexamid und Thiacloprid folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Chlorothalonil (R)	Fenhexamid	Thiacloprid (F)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
010000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE			
011000	i) Zitrusfrüchte	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0110010	Grapefruit			
0110020	Orangen			
0110030	Zitronen			
0110040	Limetten			
0110050	Mandarinen			
0110990	Sonstige			
012000	ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0120010	Mandeln			
0120020	Paranüsse			
0120030	Kaschunüsse			
0120040	Esskastanien			
0120050	Kokosnüsse			
0120060	Haselnüsse;			
0120070	Macadamia-Nüsse			
0120080	Pekannüsse			
0120090	Pinienkerne			
0120100	Pistazien			
0120110	Walnüsse			
0120990	Sonstige			
013000	iii) Kernobst	1	0,05 (*)	0,3
0130010	Äpfel			
0130020	Birnen			
0130030	Quitten			
0130040	Mispel	(**)	(**)	(**)
0130050	Japanische Wollmispel	(**)	(**)	(**)
0130990	Sonstige			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0140000	iv) Steinobst			
0140010	Aprikosen	1	5	0,3
0140020	Kirschen	0,01 (*)	5	0,3
0140030	Pfirsiche	1	5	0,3
0140040	Pflaumen	0,01 (*)	1	0,1
0140990	Sonstige	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0150000	v) Beeren und Kleinobst			
0151000	a) <i>Tafel- und Keltertrauben</i>		5	0,02 (*)
0151010	Tafeltrauben	1		
0151020	Keltertrauben	3		
0152000	b) <i>Erdbeeren</i>	3	5	1
0153000	c) <i>Strauchbeerenobst</i>	0,01 (*)	10	
0153010	Brombeeren			3
0153020	Kratzbeeren			1
0153030	Himbeeren			3
0153990	Sonstige			1
0154000	d) <i>Anderes Kleinobst und Beeren</i>			1
0154010	Heidelbeeren	0,01 (*)	5	
0154020	Cranbeeren	2	5	
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)	10	5	
0154040	Stachelbeeren	10	5	
0154050	Hagebutten	(**)	(**)	(**)
0154060	Maulbeeren	(**)	(**)	(**)
0154070	Azarole (Mittelmeermispel)	(**)	(**)	(**)
0154080	Holunderbeeren	(**)	(**)	(**)
0154990	Sonstige	0,01 (*)	5	
0160000	vi) Sonstige Früchte			
0161000	a) <i>Essbare Schale</i>	0,01 (*)	0,05 (*)	
0161010	Datteln			0,02 (*)
0161020	Feigen			0,02 (*)
0161030	Tafeloliven			4
0161040	Kumquats			0,02 (*)
0161050	Karambolen	(**)	(**)	(**)
0161060	Persimone	(**)	(**)	(**)
0161070	Jambolan (Java-Pflaume),	(**)	(**)	(**)
0161990	Sonstige			0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0162000	b) <i>Nicht essbare Schale, klein</i>	0,01 (*)		0,02 (*)
0162010	Kiwi		10	
0162020	Lychee (Litschi)		0,05 (*)	
0162030	Passionsfrucht		0,05 (*)	
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)	(**)	(**)	(**)
0162050	Sternapfel	(**)	(**)	(**)
0162060	Amerika-nische Persimone (VirginiaKaki)	(**)	(**)	(**)
0162990	Sonstige		0,05 (*)	
0163000	c) <i>Nicht essbare Schale, groß</i>		0,05 (*)	
0163010	Avocadofrüchte	0,01 (*)		0,02 (*)
0163020	Bananen	0,2		0,02 (*)
0163030	Mangos	0,01 (*)		0,02 (*)
0163040	Papayas	20		0,5
0163050	Granatäpfel	0,01 (*)		0,02 (*)
0163060	Cherimoya	(**)	(**)	(**)
0163070	Guave	(**)	(**)	(**)
0163080	Ananas	0,01 (*)		0,02 (*)
0163090	Brotfrucht	(**)	(**)	(**)
0163100	Durianfrucht	(**)	(**)	(**)
0163110	Saure Annone (Guanabana)	(**)	(**)	(**)
0163990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN			
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse		0,05 (*)	
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>	0,01 (*)		0,02 (*)
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>	0,01 (*)		0,02 (*)
0212010	Kassava			
0212020	Süßkartoffeln			
0212030	Yamswurzel			
0212040	Pfeilwurz	(**)	(**)	(**)
0212990	Sonstige			
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>			
0213010	Rote Rüben	0,01 (*)		0,05
0213020	Karotten	1		0,05
0213030	Knollensellerie	1		0,1
0213040	Meerrettich	0,01 (*)		0,05
0213050	Erdartischocke	0,01 (*)		0,02 (*)
0213060	Pastinaken	0,01 (*)		0,05

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
021 3070	Petersilienwurzel	0,01 (*)		0,05
021 3080	Rettich	0,01 (*)		0,02 (*)
021 3090	Schwarzwurzeln	0,01 (*)		0,05
021 3100	Kohlrüben	0,01 (*)		0,02 (*)
021 3110	Weißer Rüben	0,01 (*)		0,02 (*)
021 3990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)
0220000	ii) Zwiebelgemüse		0,05 (*)	
0220010	Knoblauch	0,5		0,02 (*)
0220020	Zwiebel	0,5		0,02 (*)
0220030	Schalotten	0,5		0,02 (*)
0220040	Frühlingszwiebeln	10		0,1
0220990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)
0230000	iii) Fruchtgemüse			
0231000	a) <i>Solanaceae</i>	2		
0231010	Tomaten		1	0,5
0231020	Paprika		2	1
0231030	Auberginen (Eierfrüchte)		1	0,5
0231040	Okra, Griechische Hörnchen		0,05 (*)	0,02 (*)
0231990	Sonstige		0,05 (*)	0,02 (*)
0232000	b) <i>Kürbisgewächse – genießbare Schale</i>		1	0,3
0232010	Schlangengurken	1		
0232020	Gewürzgurken	5		
0232030	Zucchini	0,01 (*)		
0232990	Sonstige	0,01 (*)		
0233000	c) <i>Kürbisgewächse - ungenießbare Schale</i>	1	0,05 (*)	
0233010	Melonen			0,2
0233020	Kürbis			0,02 (*)
0233030	Wassermelonen			0,2
0233990	Sonstige			0,02 (*)
0234000	d) <i>Zuckermais</i>	0,01 (*)	0,05 (*)	0,1
0239000	e) <i>Sonstiges Fruchtgemüse</i>	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0240000	iv) Kohlgemüse		0,05 (*)	
0241000	a) <i>Blumenkohle</i>	3		0,1
0241010	Broccoli			
0241020	Blumenkohl			
0241990	Sonstige			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0242000	b) <i>Kopfkohle</i>			
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen	3		0,05
0242020	Kopfkohl	3		0,2
0242990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)
0243000	c) <i>Blattkohle</i>	0,01 (*)		1
0243010	Chinakohl			
0243020	Grünkohl			
0243990	Sonstige			
0244000	d) <i>Kohlrabi</i>	0,01 (*)		0,05
0250000	v) Blattgemüse und Frische Kräuter			
0251000	a) <i>Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen</i>			
0251010	Feldsalat	0,01 (*)	30	5
0251020	Grüner Salat	0,01 (*)	40	2
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie)	0,01 (*)	30	2
0251040	Kresse	0,01 (*)	30	2
0251050	Barbarakraut	(**)	(**)	(**)
0251060	Salatrauke, Rucola	0,01 (*)	30	3
0251070	Roter Senf	(**)	(**)	(**)
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp	0,01 (*)	30	2
0251990	Sonstige	0,01 (*)	30	2
0252000	b) <i>Spinat und verwandte Arten (Blätter)</i>		0,05 (*)	0,02 (*)
0252010	Spinat	0,01 (*)		
0252020	Portulak	(**)	(**)	(**)
0252030	Mangold	0,01 (*)		
0252990	Sonstige	0,01 (*)		
0253000	c) <i>Weinblätter (Traubenblätter)</i>	(**)	(**)	(**)
0254000	d) <i>Brunnenkresse</i>	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0255000	e) <i>Chicorée</i>	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0256000	f) <i>FrISCHE KRÄUTER</i>	5	30	5
0256010	Kerbel			
0256020	Schnittlauch			
0256030	Sellerieblätter			
0256040	Petersilie			
0256050	Salbei	(**)	(**)	(**)
0256060	Rosmarin	(**)	(**)	(**)
0256070	Thymian	(**)	(**)	(**)
0256080	Basilikum	(**)	(**)	(**)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0256090	Lorbeerblätter	(**)	(**)	(**)
0256100	Estragon	(**)	(**)	(**)
0256990	Sonstige			
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)			
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	5	2	1
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	2	0,05 (*)	0,02 (*)
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	2	0,05 (*)	0,02 (*)
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,3	0,05 (*)	0,2
0260050	Linsen	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0260990	Sonstige	0,01 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)		0,05 (*)	
0270010	Spargel	0,01 (*)		0,02 (*)
0270020	Kardonen	0,01 (*)		0,02 (*)
0270030	Stangensellerie	10		0,5
0270040	Fenchel	0,01 (*)		0,5
0270050	Artischocken	0,01 (*)		0,02 (*)
0270060	Porree	10		0,1
0270070	Rhabarber	0,01 (*)		0,02 (*)
0270080	Bambussprossen	(**)	(**)	(**)
0270090	Palmherzen	(**)	(**)	(**)
0270990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)
0280000	viii) Pilze		0,05 (*)	0,02 (*)
0280010	Kulturpilze	2		
0280020	Wilde Pilze	0,01 (*)		
0280990	Sonstige	0,01 (*)		
0290000	ix) Seetang	(**)	(**)	(**)
0300000	3. HÜLSENFRÜCHTE, GETROCKNET	0,01 (*)	0,05 (*)	0,1
0300010	Bohnen			
0300020	Linsen			
0300030	Erbsen			
0300040	Süßlupinen			
0300990	Sonstige			
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE			
0401000	i) Ölsaaten		0,1 (*)	
0401010	Leinsamen	0,01 (*)		0,05 (*)
0401020	Erdnüsse	0,05		0,05 (*)
0401030	Mohnsamen	0,01 (*)		0,3
0401040	Sesamsamen	0,01 (*)		0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0401050	Sonnenblumenkerne	0,01 (*)		0,05 (*)
0401060	Rapssamen	0,01 (*)		0,3
0401070	Sojabohne	0,01 (*)		0,05 (*)
0401080	Senfkörner	0,01 (*)		0,2
0401090	Baumwollsamen	0,01 (*)		0,05 (*)
0401100	Kürbiskerne	0,01 (*)		0,05 (*)
0401110	Saflor	(**)	(**)	(**)
0401120	Borretsch	(**)	(**)	(**)
0401130	Leindotter	(**)	(**)	(**)
0401140	Hanfsamen	0,01 (*)		0,05 (*)
0401150	Rizinusbohne	(**)	(**)	(**)
0401990	Sonstige	0,01 (*)		0,05 (*)
0402000	ii) Ölfrüchte	0,01 (*)		
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl		0,05 (*)	4
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)	(**)	(**)	(**)
0402030	Ölpalmenfrucht	(**)	(**)	(**)
0402040	Kapok	(**)	(**)	(**)
0402990	Sonstige		0,1 (*)	0,05 (*)
0500000	5. GETREIDE		0,05 (*)	
0500010	Gerste	0,3		1
0500020	Buchweizen	0,01 (*)		0,05
0500030	Mais	0,01 (*)		0,05
0500040	Hirse	0,01 (*)		0,05
0500050	Hafer	0,1		1
0500060	Reis	0,01 (*)		0,05
0500070	Roggen	0,1		0,05
0500080	Sorghum	0,01 (*)		0,05
0500090	Weizen	0,1		0,1
0500990	Sonstige	0,01 (*)		0,05
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,1 (*)	0,1 (*)	
0610000	i) Tee (getrocknete Blätter und Stiele der Camellia sinensis, fermentiert oder anderweitig behandelt)			10
0620000	ii) Kaffeebohnen	(**)	(**)	(**)
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)	(**)	(**)	(**)
0631000	a) <i>Blüten</i>	(**)	(**)	(**)
0631010	Kamillenblüten	(**)	(**)	(**)
0631020	Hibiskusblüten	(**)	(**)	(**)
0631030	Rosenblüten-blätter	(**)	(**)	(**)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0631040	Jasminblüten	(**)	(**)	(**)
0631050	Lindenblüten	(**)	(**)	(**)
0631990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0632000	b) <i>Blätter</i>	(**)	(**)	(**)
0632010	Erdbeerblätter	(**)	(**)	(**)
0632020	Rooibosblätter	(**)	(**)	(**)
0632030	Mate	(**)	(**)	(**)
0632990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0633000	c) <i>Wurzeln</i>	(**)	(**)	(**)
0633010	Baldrianwurzel	(**)	(**)	(**)
0633020	Ginsengwurzel	(**)	(**)	(**)
0633990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0639000	d) <i>Sonstige Kräutertees</i>	(**)	(**)	(**)
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)	(**)	(**)	(**)
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)	(**)	(**)	(**)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet), einschl. Hopfengranulat und nicht konzentriertes Pulver	50	0,1 (*)	0,1
0800000	8. GEWÜRZE	(**)	(**)	(**)
0810000	i) Samen	(**)	(**)	(**)
0810010	Anis	(**)	(**)	(**)
0810020	Schwarzkümmel	(**)	(**)	(**)
0810030	Selleriesamen	(**)	(**)	(**)
0810040	Koriander körner	(**)	(**)	(**)
0810040	Kreuzkümmelsamen	(**)	(**)	(**)
0810060	Dillsamen	(**)	(**)	(**)
0810070	Fenchelsamen	(**)	(**)	(**)
0810080	Bockshornkleesamen	(**)	(**)	(**)
0810090	Muskatnuss	(**)	(**)	(**)
0810990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0820000	ii) Früchte und Beeren	(**)	(**)	(**)
0820010	Nelkenpfeffer	(**)	(**)	(**)
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)	(**)	(**)	(**)
0820030	Kümmel	(**)	(**)	(**)
0820040	Kardamomen	(**)	(**)	(**)
0820050	Wacholderbeeren	(**)	(**)	(**)
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß	(**)	(**)	(**)
0820070	Vanilleschoten	(**)	(**)	(**)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0820080	Tamarinden	(**)	(**)	(**)
0820990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0830000	iii) Rinde	(**)	(**)	(**)
0830010	Zimt	(**)	(**)	(**)
0830990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome	(**)	(**)	(**)
0840010	Süßholzwurzeln	(**)	(**)	(**)
0840020	Ingwer	(**)	(**)	(**)
0840030	Kurkuma	(**)	(**)	(**)
0840040	Meerrettich/Kren	(**)	(**)	(**)
0840990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0850000	v) Knospen	(**)	(**)	(**)
0850010	Nelken	(**)	(**)	(**)
0850020	Kapern	(**)	(**)	(**)
0850990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0860000	vi) Blütensnarbe	(**)	(**)	(**)
0860010	Safran	(**)	(**)	(**)
0860990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0870000	vii) Samenmantel	(**)	(**)	(**)
0870010	Muskatblüte	(**)	(**)	(**)
0870990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	(**)	(**)	(**)
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)	(**)	(**)	(**)
0900020	Zuckerrohr	(**)	(**)	(**)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	(**)	(**)	(**)
0900990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE			
1010000	i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet; andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen		0,05 (*)	
1011000	a) <i>Schwein</i>	0,01 (*)		
1011010	Fleisch			0,05
1011020	Fett ohne mageres Fleisch,			0,05
1011030	Leber			0,3
1011040	Nieren			0,3
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse			0,01 (*)
1011990	Sonstige			0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
1012000	b) <i>Rind</i>			
1012010	Fleisch	0,05		0,05
1012020	Fett	0,1		0,05
1012030	Leber	0,1		0,3
1012040	Nieren	0,3		0,3
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)		0,01 (*)
1012990	Sonstige	0,01 (*)		0,01 (*)
1013000	c) <i>Schaf</i>			
1013010	Fleisch	0,05		0,05
1013020	Fett	0,1		0,05
1013030	Leber	0,1		0,3
1013040	Nieren	0,3		0,3
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)		0,01 (*)
1013990	Sonstige	0,01 (*)		0,01 (*)
1014000	d) <i>Ziege</i>			
1014010	Fleisch	0,05		0,05
1014020	Fett	0,1		0,05
1014030	Leber	0,1		0,3
1014040	Nieren	0,3		0,3
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)		0,01 (*)
1014990	Sonstige	0,01 (*)		0,01 (*)
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>	(**)	(**)	(**)
1015010	Fleisch	(**)	(**)	(**)
1015020	Fett	(**)	(**)	(**)
1015030	Leber	(**)	(**)	(**)
1015040	Nieren	(**)	(**)	(**)
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)
1015990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>	0,01 (*)		
1016010	Fleisch			0,05
1016020	Fett			0,05
1016030	Leber			0,3
1016040	Nieren			0,3
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse			0,01 (*)
1016990	Sonstige			0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere</i>	(**)	(**)	(**)
1017010	Fleisch	(**)	(**)	(**)
1017020	Fett	(**)	(**)	(**)
1017030	Leber	(**)	(**)	(**)
1017040	Nieren	(**)	(**)	(**)
1017050	Genießbare Schlachtnbenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)
1017990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
1020000	ii) Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen	0,1	0,05 (*)	0,03
1020010	Rinder			
1020020	Schafe			
1020030	Ziegen			
1020040	Pferde			
1020990	Sonstige			
1030000	iii) Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht; Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn			
1030020	Ente	(**)	(**)	(**)
1030030	Gans	(**)	(**)	(**)
1030040	Wachtel	(**)	(**)	(**)
1030990	Sonstige	(**)	(**)	(**)
1040000	iv) Honig	(**)	(**)	(**)
1050000	v) Amphibien und Reptilien	(**)	(**)	(**)
1060000	vi) Schnecken	(**)	(**)	(**)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	(**)	(**)	(**)

(^a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(**) Kombination von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer, für die der Rückstandshöchstgehalt gemäß Anhang III Teil B gilt.

(F) = Fettlöslich

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Chlorthalonil (R) - Code-Nummer 1012000: SDS-3701

Chlorthalonil (R) - Code-Nummer 1013000: SDS-3701

Chlorthalonil (R) - Code-Nummer 1014000: SDS-3701“

2. Anhang III Teil A wird wie folgt geändert:

a) Die Spalten für Clothianidin, Difenoconazol, Flubendiamid, Spirotetramat und Thiamethoxam erhalten folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Num- mer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Clothianidin	Difenoconazol	Flubendiamid	Spirotetramat und seine 4 Metaboliten BY108330-enol-, BY108330-ketohydroxy, BY108330-mono-hydroxy und BY108330-enol-glucosid, ausgedrückt als Spirotetramat (R)	Thiametoxam (Summe von Thiametoxam und Clothianidin, ausgedrückt als Thiametoxam)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE			0,01 (*)		
0110000	i) Zitrusfrüchte	0,1	0,1		1	0,2
0110010	Grapefruit					
0110020	Orangen					
0110030	Zitronen					
0110040	Limetten					
0110050	Mandarinen					
0110990	Sonstige					
0120000	ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0120010	Mandeln					
0120020	Paranüsse					
0120030	Kaschunüsse					
0120040	Esskastanien					
0120050	Kokosnüsse					
0120060	Haselnüsse;					
0120070	Macadamia-Nüsse					
0120080	Pekannüsse					
0120090	Pinienkerne					
0120100	Pistazien					
0120110	Walnüsse					
0120990	Sonstige					
0130000	iii) Kernobst	0,05			1	
0130010	Äpfel		0,5			0,2
0130020	Birnen		0,5			0,2
0130030	Quitten		0,2			0,1

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0130040	Mispel		0,5			0,1
0130050	Japanische Wollmispel		0,5			0,1
0130990	Sonstige		0,2			0,1
0140000	iv) Steinobst				3	
0140010	Aprikosen	0,1	0,5			0,3
0140020	Kirschen	0,1	0,3			0,5
0140030	Pfirsiche	0,1	0,5			0,3
0140040	Pflaumen	0,02 (*)	0,5			0,3
0140990	Sonstige	0,02 (*)	0,1			0,3
0150000	v) Beeren und Kleinobst					
0151000	a) Tafel- und Keltertrauben		0,5		2	0,5
0151010	Tafeltrauben	0,6				
0151020	Keltertrauben	0,05				
0152000	b) Erdbeeren	0,02 (*)	0,1		0,1 (*)	0,05 (*)
0153000	c) Strauchbeerenobst	0,02 (*)			0,1 (*)	0,05 (*)
0153010	Brombeeren		0,3			
0153020	Kratzbeeren		0,1			
0153030	Himbeeren		0,3			
0153990	Sonstige		0,1			
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	0,02 (*)			0,1 (*)	0,05 (*)
0154010	Heidelbeeren		0,1			
0154020	Cranbeeren		0,1			
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)		0,2			
0154040	Stachelbeeren		0,1			
0154050	Hagebutten		0,1			
0154060	Maulbeeren		0,1			
0154070	Azarole (Mittelmeermispel)		0,1			
0154080	Holunderbeeren		0,1			
0154990	Sonstige		0,1			
0160000	vi) Sonstige Früchte	0,02 (*)			0,1 (*)	
0161000	a) Essbare Schale					0,05 (*)
0161010	Datteln		0,1			
0161020	Feigen		0,1			
0161030	Tafeloliven		2			
0161040	Kumquats		0,1			
0161050	Karambolen		0,1			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0161060	Persimone		0,1			
0161070	Jambolan (Java-Pflaume),		0,1			
0161990	Sonstige		0,1			
0162000	b) <i>Nicht essbare Schale, klein</i>		0,1			
0162010	Kiwi					0,2
0162020	Lychee (Litschi)					0,05 (*)
0162030	Passionsfrucht					0,05 (*)
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)					0,05 (*)
0162050	Sternapfel					0,05 (*)
0162060	Amerika-nische Persimone (VirginiaKaki)					0,05 (*)
0162990	Sonstige					0,05 (*)
0163000	c) <i>Nicht essbare Schale, groß</i>		0,1			
0163010	Avocadofrüchte					0,05 (*)
0163020	Bananen					0,05 (*)
0163030	Mangos					0,5
0163040	Papayas					0,05 (*)
0163050	Granatäpfel					0,05 (*)
0163060	Cherimoya					0,05 (*)
0163070	Guave					0,05 (*)
0163080	Ananas					0,05 (*)
0163090	Brotfrucht					0,05 (*)
0163100	Durianfrucht					0,05 (*)
0163110	Saure Annone (Guanabana)					0,05 (*)
0163990	Sonstige					0,05 (*)
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN					
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse			0,01 (*)		
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>	0,05	0,1		0,8	0,1
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>	0,02 (*)	0,1		0,1 (*)	0,05 (*)
0212010	Kassava					
0212020	Süßkartoffeln					
0212030	Yamswurzel					
0212040	Pfeilwurz					
0212990	Sonstige					
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>				0,1 (*)	
0213010	Rote Rüben	0,02 (*)	0,2			0,05 (*)
0213020	Karotten	0,05	0,3			0,3
0213030	Knollensellerie	0,02 (*)	2			0,05 (*)
0213040	Meerrettich	0,02 (*)	0,2			0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0213050	Erdartischocke	0,02 (*)	0,1			0,05 (*)
0213060	Pastinaken	0,02 (*)	0,3			0,05 (*)
0213070	Petersilienwurzel	0,02 (*)	0,2			0,05 (*)
0213080	Rettich	0,02 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0213090	Schwarzwurzeln	0,02 (*)	0,2			0,05 (*)
0213100	Kohlrüben	0,02 (*)	0,4			0,05 (*)
0213110	Weißer Rüben	0,02 (*)	0,4			0,05 (*)
0213990	Sonstige	0,02 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0220000	ii) Zwiebelgemüse	0,02 (*)		0,01 (*)		
0220010	Knoblauch		0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0220020	Zwiebel		0,05 (*)		0,3	0,1
0220030	Schalotten		0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0220040	Frühlingszwiebeln		0,1		0,1 (*)	0,05 (*)
0220990	Sonstige		0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0230000	iii) Fruchtgemüse					
0231000	a) <i>Solanaceae</i>					
0231010	Tomaten	0,05	2	0,2	2	0,2
0231020	Paprika	0,05	0,05 (*)	0,2	2	0,5
0231030	Auberginen (Eierfrüchte)	0,05	0,05 (*)	0,2	2	0,2
0231040	Okra, Griechische Hörnchen	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	1	0,05 (*)
0231990	Sonstige	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	1	0,05 (*)
0232000	b) <i>Kürbisgewächse – genießbare Schale</i>	0,02 (*)	0,1	0,15	0,2	
0232010	Schlangengurken					0,3
0232020	Gewürzgurken					0,2
0232030	Zucchini					0,3
0232990	Sonstige					0,1
0233000	c) <i>Kürbisgewächse - ungenießbare Schale</i>	0,02 (*)	0,05 (*)	0,06	0,2	
0233010	Melonen					0,2
0233020	Kürbis					0,1
0233030	Wassermelonen					0,2
0233990	Sonstige					0,1
0234000	d) <i>Zuckermais</i>	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0239000	e) <i>Sonstiges Fruchtgemüse</i>	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0240000	iv) Kohlgemüse	0,02 (*)		0,01 (*)		0,2
0241000	a) <i>Blumenkohle</i>				1	
0241010	Broccoli		0,2			
0241020	Blumenkohl		0,2			
0241990	Sonstige		0,05 (*)			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0242000	b) <i>Kopfkohle</i>		0,2			
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen				0,3	
0242020	Kopfkohl				2	
0242990	Sonstige				0,1 (*)	
0243000	c) <i>Blattkohle</i>		2		7	
0243010	Chinakohl					
0243020	Grünkohl					
0243990	Sonstige					
0244000	d) <i>Kohlrabi</i>		0,05 (*)		2	
0250000	v) Blattgemüse und Frische Kräuter			0,01 (*)		
0251000	a) <i>Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen</i>	0,1			7	5
0251010	Feldsalat		0,05 (*)			
0251020	Grüner Salat		3			
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie)		0,05 (*)			
0251040	Kresse		0,05 (*)			
0251050	Barbarakraut		0,05 (*)			
0251060	Salatrauke, Rucola		2			
0251070	Roter Senf		0,05 (*)			
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp		0,05 (*)			
0251990	Sonstige		0,05 (*)			
0252000	b) <i>Spinat und verwandte Arten (Blätter)</i>	0,02 (*)			7	0,05 (*)
0252010	Spinat		2			
0252020	Portulak		2			
0252030	Mangold		0,05 (*)			
0252990	Sonstige		0,05 (*)			
0253000	c) <i>Weinblätter (Traubenblätter)</i>	0,02 (*)	0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0254000	d) <i>Brunnenkresse</i>	0,02 (*)	0,5		7	0,05 (*)
0255000	e) <i>Chicorée</i>	0,02 (*)	0,05 (*)		0,1 (*)	0,05 (*)
0256000	f) <i>FrISCHE KRÄUTER</i>	0,02 (*)			0,1 (*)	0,05 (*)
0256010	Kerbel		10			
0256020	Schnittlauch		2			
0256030	Sellerieblätter		10			
0256040	Petersilie		10			
0256050	Salbei		2			
0256060	Rosmarin		2			
0256070	Thymian		2			
0256080	Basilikum		2			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0256090	Lorbeerblätter		2			
0256100	Estragon		2			
0256990	Sonstige		2			
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)				0,1 (*)	
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	0,2	1	0,4		0,05 (*)
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	0,02 (*)	1	0,01 (*)		0,05 (*)
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	0,2	1	0,01 (*)		0,2
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,02 (*)	1	0,01 (*)		0,2
0260050	Linsen	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)
0260990	Sonstige	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)	0,02 (*)		0,01 (*)		0,05 (*)
0270010	Spargel		0,05 (*)		0,1 (*)	
0270020	Kardonen		0,3		0,1 (*)	
0270030	Stangensellerie		5		4	
0270040	Fenchel		5		0,1 (*)	
0270050	Artischocken		0,05 (*)		0,1 (*)	
0270060	Porree		0,5		0,1 (*)	
0270070	Rhabarber		0,3		0,1 (*)	
0270080	Bambussprossen		0,05 (*)		0,1 (*)	
0270090	Palmherzen		0,05 (*)		0,1 (*)	
0270990	Sonstige		0,05 (*)		0,1 (*)	
0280000	viii) Pilze	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0280010	Kulturpilze					
0280020	Wilde Pilze					
0280990	Sonstige					
0290000	ix) Seetang	0,02 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0300000	3. HÜLSENFÜCHTE, GETROCKNET	0,02 (*)		0,01 (*)	0,1 (*)	
0300010	Bohnen		0,05 (*)			0,05 (*)
0300020	Linsen		0,05 (*)			0,05 (*)
0300030	Erbsen		0,1			0,2
0300040	Süßlupinen		0,05 (*)			0,05 (*)
0300990	Sonstige		0,05 (*)			0,05 (*)
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE			0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0401000	i) Ölsaaten					
0401010	Leinsamen	0,02 (*)	0,2			
0401020	Erdnüsse	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401030	Mohnsamen	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401040	Sesamsamen	0,02 (*)	0,05 (*)			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0401050	Sonnenblumenkerne	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401060	Rapssamen	0,02 (*)	0,5			
0401070	Sojabohne	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401080	Senfkörner	0,02 (*)	0,2			
0401090	Baumwollsamensamen	0,05	0,05 (*)			
0401100	Kürbiskerne	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401110	Saflor	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401120	Borretsch	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401130	Leindotter	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401140	Hanfsamen	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401150	Rizinusbohne	0,02 (*)	0,05 (*)			
0401990	Sonstige	0,02 (*)	0,05 (*)			
0402000	ii) Ölfrüchte	0,02 (*)				
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl		2			
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)		0,05 (*)			
0402030	Ölpalmenfrucht		0,05 (*)			
0402040	Kapok		0,05 (*)			
0402990	Sonstige		0,05 (*)			
0500000	5. GETREIDE	0,02 (*)		0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0500010	Gerste		0,05 (*)			
0500020	Buchweizen		0,05 (*)			
0500030	Mais		0,05 (*)			
0500040	Hirse		0,05 (*)			
0500050	Hafer		0,05 (*)			
0500060	Reis		0,05 (*)			
0500070	Roggen		0,1			
0500080	Sorghum		0,05 (*)			
0500090	Weizen		0,1			
0500990	Sonstige		0,05 (*)			
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,05 (*)		0,02 (*)	0,1 (*)	
0610000	i) Tee (getrocknete Blätter und Stiele der <i>Camellia sinensis</i>, fermentiert oder anderweitig behandelt)		0,05 (*)			0,1
0620000	ii) Kaffeebohnen		0,05 (*)			0,05 (*)
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)		20			0,1
0631000	a) <i>Blüten</i>					
0631010	Kamillenblüten					
0631020	Hibiskusblüten					
0631030	Rosenblütenblätter					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0631040	Jasminblüten					
0631050	Lindenblüten					
0631990	Sonstige					
0632000	b) <i>Blätter</i>					
0632010	Erdbeerblätter					
0632020	Rooibosblätter					
0632030	Mate					
0632990	Sonstige					
0633000	c) <i>Wurzeln</i>					
0633010	Baldrianwurzel					
0633020	Ginsengwurzel					
0633990	Sonstige					
0639000	d) <i>Sonstige Kräutertees</i>					
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)		0,05 (*)			0,05 (*)
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)		0,05 (*)			0,05 (*)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet), einschl. Hopfengranulat und nicht konzentriertes Pulver	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	15	0,1
0800000	8. GEWÜRZE	0,05 (*)	0,3	0,02 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0810000	i) Samen					
0810010	Anis					
0810020	Schwarzkümmel					
0810030	Selleriesamen					
0810040	Koriander körner					
0810040	Kreuzkümmelsamen					
0810060	Dillsamen					
0810070	Fenchelsamen					
0810080	Bockshornkleesamen					
0810090	Muskatnuss					
0810990	Sonstige					
0820000	ii) Früchte und Beeren					
0820010	Nelkenpfeffer					
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)					
0820030	Kümmel					
0820040	Kardamomen					
0820050	Wacholderbeeren					
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß					
0820070	Vanilleschoten					
0820080	Tamarinden					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0820990	Sonstige					
0830000	iii) Rinde					
0830010	Zimt					
0830990	Sonstige					
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome					
0840010	Süßholzwurzeln					
0840020	Ingwer					
0840030	Kurkuma					
0840040	Meerrettich/Kren					
0840990	Sonstige					
0850000	v) Knospen					
0850010	Nelken					
0850020	Kapern					
0850990	Sonstige					
0860000	vi) Blütensnarbe					
0860010	Safran					
0860990	Sonstige					
0870000	vii) Samenmantel					
0870010	Muskatblüte					
0870990	Sonstige					
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	0,02 (*)		0,01 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)		0,2			
0900020	Zuckerrohr		0,05 (*)			
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte		0,1			
0900990	Sonstige		0,05 (*)			
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE			0,01 (*)		
1010000	i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet; andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen					0,01 (*)
1011000	a) <i>Schwein</i>					
1011010	Fleisch	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1011020	Fett ohne mageres Fleisch,	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)	
1011030	Leber	0,05	0,2		0,03	
1011040	Nieren	0,01 (*)	0,05		0,03	
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)	0,1		0,03	
1011990	Sonstige	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
1012000	b) <i>Rind</i>					
1012010	Fleisch	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1012020	Fett	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)	
1012030	Leber	0,05	0,2		0,03	
1012040	Nieren	0,01 (*)	0,05		0,03	
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)	0,1		0,03	
1012990	Sonstige	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	
1013000	c) <i>Schaf</i>					
1013010	Fleisch	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1013020	Fett	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)	
1013030	Leber	0,05	0,2		0,03	
1013040	Nieren	0,01 (*)	0,05		0,03	
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)	0,1		0,03	
1013990	Sonstige	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	
1014000	d) <i>Ziege</i>					
1014010	Fleisch	0,01 (*)- Ziege	0,02 (*)		0,01 (*)	
1014020	Fett	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)	
1014030	Leber	0,05	0,2		0,03	
1014040	Nieren	0,01 (*)	0,05		0,03	
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)	0,1		0,03	
1014990	Sonstige	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>					
1015010	Fleisch	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	
1015020	Fett	0,01 (*)	0,05		0,01 (*)	
1015030	Leber	0,05	0,2		0,03	
1015040	Nieren	0,01 (*)	0,05		0,03	
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)	0,1		0,03	
1015990	Sonstige	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>	0,01 (*)	0,1		0,01 (*)	
1016010	Fleisch					
1016020	Fett					
1016030	Leber					
1016040	Nieren					
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse					
1016990	Sonstige					

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere</i>		0,1			
1017010	Fleisch	0,01 (*)			0,01 (*)	
1017020	Fett	0,01 (*)			0,01 (*)	
1017030	Leber	0,05			0,03	
1017040	Nieren	0,01 (*)			0,03	
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)			0,03	
1017990	Sonstige	0,01 (*)			0,01 (*)	
1020000	ii) Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen	0,01 (*)	0,01 (*)		0,005 (*)	0,02
1020010	Rinder					
1020020	Schafe					
1020030	Ziegen					
1020040	Pferde					
1020990	Sonstige					
1030000	iii) Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht; Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln	0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn					
1030020	Ente					
1030030	Gans					
1030040	Wachtel					
1030990	Sonstige					
1040000	iv) Honig	0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1050000	v) Amphibien und Reptilien	0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	vi) Schnecken	0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)

(*) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(F) = Fettlöslich

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Spirotetramat - Code-Nummer 1000000: Spirotetramat und sein Metabolit BYI08330-enol, ausgedrückt als Spirotetramat“

b) The following column for nicotine is added:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Num- mer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(*)	Nikotin
(1)	(2)	(3)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE	
0110000	i) Zitrusfrüchte	
0110010	Grapefruit	
0110020	Orangen	
0110030	Zitronen	
0110040	Limetten	
0110050	Mandarinen	
0110990	Sonstige	
0120000	ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)	
0120010	Mandeln	
0120020	Paranüsse	
0120030	Kaschunüsse	
0120040	Esskastanien	
0120050	Kokosnüsse	
0120060	Haselnüsse;	
0120070	Macadamia-Nüsse	
0120080	Pekannüsse	
0120090	Pinienkerne	
0120100	Pistazien	
0120110	Walnüsse	
0120990	Sonstige	
0130000	iii) Kernobst	
0130010	Äpfel	
0130020	Birnen	
0130030	Quitten	

(1)	(2)	(3)
0130040	Mispel	
0130050	Japanische Wollmispel	
0130990	Sonstige	
0140000	iv) Steinobst	
0140010	Aprikosen	
0140020	Kirschen	
0140030	Pfirsiche	
0140040	Pflaumen	
0140990	Sonstige	
0150000	v) Beeren und Kleinobst	
0151000	a) <i>Tafel- und Keltertrauben</i>	
0151010	Tafeltrauben	
0151020	Keltertrauben	
0152000	b) <i>Erdbeeren</i>	
0153000	c) <i>Strauchbeerenobst</i>	
0153010	Brombeeren	
0153020	Kratzbeeren	
0153030	Himbeeren	
0153990	Sonstige	
0154000	d) <i>Anderes Kleinobst und Beeren</i>	
0154010	Heidelbeeren	
0154020	Cranbeeren	
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)	
0154040	Stachelbeeren	
0154050	Hagebutten	
0154060	Maulbeeren	
0154070	Azarole (Mittelmeermispel)	
0154080	Holunderbeeren	
0154990	Sonstige	
0160000	vi) Sonstige Früchte	
0161000	a) <i>Essbare Schale</i>	

(1)	(2)	(3)
0161010	Datteln	
0161020	Feigen	
0161030	Tafeloliven	
0161040	Kumquats	
0161050	Karambolen	
0161060	Persimone	
0161070	Jambolan (Java-Pflaume),	
0161990	Sonstige	
0162000	b) <i>Nicht essbare Schale, klein</i>	
0162010	Kiwi	
0162020	Lychee (Litschi)	
0162030	Passionsfrucht	
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)	
0162050	Sternapfel	
0162060	Amerika-nische Persimone (VirginiaKaki)	
0162990	Sonstige	
0163000	c) <i>Nicht essbare Schale, groß</i>	
0163010	Avocadofrüchte	
0163020	Bananen	
0163030	Mangos	
0163040	Papayas	
0163050	Granatäpfel	
0163060	Cherimoya	
0163070	Guave	
0163080	Ananas	
0163090	Brotfrucht	
0163100	Durianfrucht	
0163110	Saure Annone (Guanabana)	
0163990	Sonstige	

(1)	(2)	(3)
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN	
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse	
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>	
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>	
0212010	Kassava	
0212020	Süßkartoffeln	
0212030	Yamswurzel	
0212040	Pfeilwurz	
0212990	Sonstige	
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>	
0213010	Rote Rüben	
0213020	Karotten	
0213030	Knollensellerie	
0213040	Meerrettich	
0213050	Erdartischocke	
0213060	Pastinaken	
0213070	Petersilienwurzel	
0213080	Rettich	
0213090	Schwarzwurzeln	
0213100	Kohlrüben	
0213110	Weißer Rüben	
0213990	Sonstige	
0220000	ii) Zwiebelgemüse	
0220010	Knoblauch	
0220020	Zwiebel	
0220030	Schalotten	
0220040	Frühlingszwiebeln	
0220990	Sonstige	
0230000	iii) Fruchtgemüse	
0231000	a) <i>Solanaceae</i>	
0231010	Tomaten	
0231020	Paprika	
0231030	Auberginen (Eierfrüchte)	

(1)	(2)	(3)
0231040	Okra, Griechische Hörnchen	
0231990	Sonstige	
0232000	b) Kürbisgewächse – genießbare Schale	
0232010	Schlangengurken	
0232020	Gewürzgurken	
0232030	Zucchini	
0232990	Sonstige	
0233000	c) Kürbisgewächse - ungenießbare Schale	
0233010	Melonen	
0233020	Kürbis	
0233030	Wassermelonen	
0233990	Sonstige	
0234000	d) Zuckermais	
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	
0240000	iv) Kohlgemüse	
0241000	a) Blumenkohle	
0241010	Broccoli	
0241020	Blumenkohl	
0241990	Sonstige	
0242000	b) Kopfkohle	
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen	
0242020	Kopfkohl	
0242990	Sonstige	
0243000	c) Blattkohle	
0243010	Chinakohl	
0243020	Grünkohl	
0243990	Sonstige	
0244000	d) Kohlrabi	
0250000	v) Blattgemüse und Frische Kräuter	
0251000	a) Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen	
0251010	Feldsalat	
0251020	Grüner Salat	
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie)	
0251040	Kresse	

(1)	(2)	(3)
0251050	Barbarakraut	
0251060	Salatrauke, Rucola	
0251070	Roter Senf	
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp	
0251990	Sonstige	
0252000	b) <i>Spinat und verwandte Arten (Blätter)</i>	
0252010	Spinat	
0252020	Portulak	
0252030	Mangold	
0252990	Sonstige	
0253000	c) <i>Weinblätter (Traubenblätter)</i>	
0254000	d) <i>Brunnenkresse</i>	
0255000	e) <i>Chicorée</i>	
0256000	f) <i>Frische Kräuter</i>	
0256010	Kerbel	
0256020	Schnittlauch	
0256030	Sellerieblätter	
0256040	Petersilie	
0256050	Salbei	
0256060	Rosmarin	
0256070	Thymian	
0256080	Basilikum	
0256090	Lorbeerblätter	
0256100	Estragon	
0256990	Sonstige	
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)	
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	
0260050	Linsen	
0260990	Sonstige	

(1)	(2)	(3)
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)	
0270010	Spargel	
0270020	Kardonen	
0270030	Stangensellerie	
0270040	Fenchel	
0270050	Artischocken	
0270060	Porree	
0270070	Rhabarber	
0270080	Bambussprossen	
0270090	Palmherzen	
0270990	Sonstige	
0280000	viii) Pilze	
0280010	Kulturpilze	
0280020	Wilde Pilze	0,04 (+)
0280990	Sonstige	
0290000	ix) Seetang	
0300000	3. HÜLSENFRÜCHTE, GETROCKNET	
0300010	Bohnen	
0300020	Linsen	
0300030	Erbsen	
0300040	Süßlupinen	
0300990	Sonstige	
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	
0401000	i) Ölsaaten	
0401010	Leinsamen	
0401020	Erdnüsse	
0401030	Mohnsamen	
0401040	Sesamsamen	
0401050	Sonnenblumenkerne	
0401060	Rapssamen	
0401070	Sojabohne	
0401080	Senfkörner	
0401090	Baumwollsamensamen	
0401100	Kürbiskerne	

(1)	(2)	(3)
0401110	Saflor	
0401120	Borretsch	
0401130	Leindotter	
0401140	Hanfsamen	
0401150	Rizinusbohne	
0401990	Sonstige	
0402000	ii) Ölfrüchte	
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl	
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)	
0402030	Ölpalmenfrucht	
0402040	Kapok	
0402990	Sonstige	
0500000	5. GETREIDE	
0500010	Gerste	
0500020	Buchweizen	
0500030	Mais	
0500040	Hirse	
0500050	Hafer	
0500060	Reis	
0500070	Roggen	
0500080	Sorghum	
0500090	Weizen	
0500990	Sonstige	
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	
0610000	i) Tee (getrocknete Blätter und Stiele der <i>Camellia sinensis</i>, fermentiert oder anderweitig behandelt)	
0620000	ii) Kaffeebohnen	
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)	
0631000	a) <i>Blüten</i>	
0631010	Kamillenblüten	
0631020	Hibiskusblüten	
0631030	Rosenblüten-blätter	
0631040	Jasminblüten	
0631050	Lindenblüten	
0631990	Sonstige	

(1)	(2)	(3)
0632000	b) <i>Blätter</i>	
0632010	Erdbeerblätter	
0632020	Rooibosblätter	
0632030	Mate	
0632990	Sonstige	
0633000	c) <i>Wurzeln</i>	
0633010	Baldrianwurzel	
0633020	Ginsengwurzel	
0633990	Sonstige	
0639000	d) <i>Sonstige Kräutertees</i>	
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)	
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)	
0700000	7. HOPFEN (getrocknet), einschl. Hopfengranulat und nicht konzentriertes Pulver	
0800000	8. GEWÜRZE	
0810000	i) Samen	
0810010	Anis	
0810020	Schwarzkümmel	
0810030	Selleriesamen	
0810040	Koriander körner	
0810040	Kreuzkümmelsamen	
0810060	Dillsamen	
0810070	Fenchelsamen	
0810080	Bockshornkleesamen	
0810090	Muskatnuss	
0810990	Sonstige	
0820000	ii) Früchte und Beeren	
0820010	Nelkenpfeffer	
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)	
0820030	Kümmel	
0820040	Kardamomen	
0820050	Wacholderbeeren	
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß	
0820070	Vanilleschoten	
0820080	Tamarinden	

(1)	(2)	(3)
0820990	Sonstige	
0830000	iii) Rinde	
0830010	Zimt	
0830990	Sonstige	
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome	
0840010	Süßholzwurzeln	
0840020	Ingwer	
0840030	Kurkuma	
0840040	Meerrettich/Kren	
0840990	Sonstige	
0850000	v) Knospen	
0850010	Nelken	
0850020	Kapern	
0850990	Sonstige	
0860000	vi) Blütensnarbe	
0860010	Safran	
0860990	Sonstige	
0870000	vii) Samenmantel	
0870010	Muskatblüte	
0870990	Sonstige	
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)	
0900020	Zuckerrohr	
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	
0900990	Sonstige	
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE	
1010000	i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet; andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen	
1011000	a) <i>Schwein</i>	
1011010	Fleisch	
1011020	Fett ohne mageres Fleisch,	
1011030	Leber	
1011040	Nieren	
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1011990	Sonstige	

(1)	(2)	(3)
1012000	b) <i>Rind</i>	
1012010	Fleisch	
1012020	Fett	
1012030	Leber	
1012040	Nieren	
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1012990	Sonstige	
1013000	c) <i>Schaf</i>	
1013010	Fleisch	
1013020	Fett	
1013030	Leber	
1013040	Nieren	
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1013990	Sonstige	
1014000	d) <i>Ziege</i>	
1014010	Fleisch	
1014020	Fett	
1014030	Leber	
1014040	Nieren	
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1014990	Sonstige	
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>	
1015010	Fleisch	
1015020	Fett	
1015030	Leber	
1015040	Nieren	
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1015990	Sonstige	
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>	
1016010	Fleisch	
1016020	Fett	
1016030	Leber	
1016040	Nieren	
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1016990	Sonstige	

(1)	(2)	(3)
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere</i>	
1017010	Fleisch	
1017020	Fett	
1017030	Leber	
1017040	Nieren	
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	
1017990	Sonstige	
1020000	ii) Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen	
1020010	Rinder	
1020020	Schafe	
1020030	Ziegen	
1020040	Pferde	
1020990	Sonstige	
1030000	iii) Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht; Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln	
1030010	Huhn	
1030020	Ente	
1030030	Gans	
1030040	Wachtel	
1030990	Sonstige	
1040000	iv) Honig	
1050000	v) Amphibien und Reptilien	
1060000	vi) Schnecken	
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	

(^a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(F) = Fettlöslich

(+) = Die folgenden Rückstandshöchstgehalte gelten für getrocknete Wildpilze: 2,3 mg/kg für Steinpilze, 1,2 mg/kg für andere getrocknete Wildpilze als Steinpilze. Diese Rückstandshöchstgehalte werden in 2 Jahren überprüft, damit neue Daten und Informationen, einschließlich wissenschaftlicher Erkenntnisse über das natürliche Vorkommen oder die natürliche Bildung von Nikotin in Pilzen, bewertet werden.“

VERORDNUNG (EU) Nr. 766/2010 DER KOMMISSION**vom 27. August 2010****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 138 Absatz 1,

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 für die in ihrem Anhang XV Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 138 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 28. August 2010 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. August 2010

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 350 vom 31.12.2007, S. 1.

ANHANG

Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	MK	38,5
	TR	103,0
	ZZ	70,8
0707 00 05	TR	137,2
	ZZ	137,2
0709 90 70	TR	124,6
	ZZ	124,6
0805 50 10	AR	153,3
	CL	145,6
	TR	158,2
	UY	108,2
	ZA	119,1
	ZZ	136,9
0806 10 10	EG	153,8
	TR	112,6
	ZZ	133,2
0808 10 80	AR	106,6
	BR	70,4
	CL	107,3
	CN	65,6
	NZ	96,3
	US	127,5
	UY	95,9
	ZA	90,2
	ZZ	95,0
0808 20 50	AR	115,4
	CL	150,5
	CN	76,3
	TR	133,1
	ZA	95,6
	ZZ	114,2
0809 30	TR	146,7
	ZZ	146,7
0809 40 05	BA	55,5
	IL	161,0
	XS	52,3
	ZZ	89,6

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

VERORDNUNG (EU) Nr. 767/2010 DER KOMMISSION**vom 27. August 2010****zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 877/2009 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für bestimmte Erzeugnisse des Zuckersektors im Wirtschaftsjahr 2009/10**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 36 Absatz 2 Unterabsatz 2 zweiter Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmten Sirupen geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für das Wirtschaftsjahr

2009/10 sind mit der Verordnung (EG) Nr. 877/2009 der Kommission ⁽³⁾ festgesetzt worden. Diese Preise und Zölle wurden zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 764/2010 der Kommission ⁽⁴⁾ geändert.

- (2) Die der Kommission derzeit vorliegenden Angaben führen zu einer Änderung der genannten Beträge gemäß den in der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 vorgesehenen Regeln und Modalitäten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die mit der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 für das Wirtschaftsjahr 2009/10 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 36 der Verordnung (EG) Nr. 877/2009 werden geändert und sind im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 28. August 2010 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. August 2010

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 178 vom 1.7.2006, S. 24.

⁽³⁾ ABl. L 253 vom 25.9.2009, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. L 225 vom 27.8.2010, S. 3.

ANHANG

Geänderte Beträge der ab dem 28. August 2010 geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für Weißzucker, Rohzucker und die Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 95

(EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses
1701 11 10 ⁽¹⁾	46,63	0,00
1701 11 90 ⁽¹⁾	46,63	0,92
1701 12 10 ⁽¹⁾	46,63	0,00
1701 12 90 ⁽¹⁾	46,63	0,62
1701 91 00 ⁽²⁾	44,97	3,98
1701 99 10 ⁽²⁾	44,97	0,85
1701 99 90 ⁽²⁾	44,97	0,85
1702 90 95 ⁽³⁾	0,45	0,24

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang IV Abschnitt III der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007.

⁽²⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang IV Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007.

⁽³⁾ Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

BESCHLÜSSE

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 17. August 2010

zur Änderung der Entscheidung 2007/365/EG in Bezug auf die anfälligen Pflanzen und die bei Feststellung von *Rhynchophorus ferrugineus* (Olivier) zu ergreifenden Maßnahmen

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 5640)

(2010/467/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 3 Satz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Entscheidung 2007/365/EG der Kommission⁽²⁾ ergreifen die Mitgliedstaaten Maßnahmen zum Schutz gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Rhynchophorus ferrugineus* (Olivier) (Schadorganismus). Darüber hinaus führen die Mitgliedstaaten in ihrem Hoheitsgebiet jährlich amtliche Untersuchungen zum Auftreten dieses Schadorganismus an Pflanzen der Familie der Palmengewächse bzw. zu Anzeichen eines Befalls mit diesem Schadorganismus durch und teilen der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten die Ergebnisse dieser Untersuchungen mit.
- (2) Die von den Mitgliedstaaten im Jahr 2009 durchgeführten amtlichen Untersuchungen zeigen, dass der Schadorganismus auch solche Pflanzenarten der Familie der Palmengewächse befallt, die in der Entscheidung 2007/365/EG nicht unter den anfälligen Pflanzen aufgeführt sind. Es ist daher notwendig, die betreffenden Pflanzenarten in die Liste der anfälligen Pflanzen der Entscheidung 2007/365/EG aufzunehmen, damit die Dringlichkeitsmaßnahmen gemäß der genannten Entscheidung auch auf diese Arten angewendet werden können.
- (3) Inspektionsbesuche der Kommission in den Mitgliedstaaten, vor allem im Jahr 2009, ergaben, dass die Anwendung der Entscheidung 2007/365/EG hinsichtlich der bei Feststellung des Schadorganismus zu ergreifenden Maßnahmen keine optimalen Ergebnisse zeitigt. Neben den Erkenntnissen aus den Inspektionsbesuchen hat die Kommission weitere Informationen über die Methoden zur Bekämpfung, Eindämmung und Tilgung des Schadorganismus erlangt, im Januar 2010 von einer Sachverständigen-

digengruppe, die die Kommission zu Beratungszwecken eingesetzt hatte und an der Experten aus allen vom Schadorganismus betroffenen Mitgliedstaaten teilnahmen, und im Mai 2010 bei einer internationalen Konferenz zum Thema, die in Spanien stattfand. Angesichts der Ergebnisse der Inspektionsbesuche sowie der 2010 erlangten Informationen ist es notwendig, gewisse Änderungen an der Entscheidung 2007/365/EG vorzunehmen.

- (4) Die Informationen von 2009 und 2010 lassen darauf schließen, dass das Risiko einer möglichen Ausbreitung des Schadorganismus infolge der Einfuhr anfälliger Pflanzen aus Drittländern oder Drittlandsgebieten, die nicht schadorganismenfrei sind, wegen der versteckten Lebensweise des Schadorganismus nicht hinreichend durch geeignete Präventivbehandlungen gemindert werden kann. Derartige Behandlungen bieten keinen angemessenen Schutz vor der Ausbreitung des Schadorganismus durch anfällige Pflanzen, die befallen sind, aber keine Symptome aufweisen. Es ist daher notwendig, aus den betreffenden Drittländern bzw. Drittlandsgebieten eingeführte anfällige Pflanzen an einen Ort in der Union zu verbringen, der über einen vollständigen physischen Schutz verfügt.
- (5) Tritt der Schadorganismus in einem Mitgliedstaat bzw. Teil eines Mitgliedstaats auf, in dem sein Vorkommen bislang nicht bekannt war, so sollte der betreffende Mitgliedstaat unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von fünf Tagen, die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten informieren. Deshalb sollte auch dafür gesorgt werden, dass die zuständige amtliche Stelle dieses Mitgliedstaats unverzüglich in Kenntnis gesetzt wird. Ferner sollte der betreffende Mitgliedstaat in den meisten Fällen ein abgegrenztes Gebiet einrichten, einen Aktionsplan erstellen und diesen Aktionsplan umsetzen. Zwecks Erleichterung eines integrierten Ansatzes zur Tilgung des Organismus sollte der Aktionsplan alle Maßnahmen, die Gründe für diese Maßnahmen, eine Darstellung der Situation und der wissenschaftlichen Daten sowie die Kriterien für die Auswahl dieser Maßnahmen enthalten.
- (6) Gleichwohl kann es vorkommen, dass nur der Befall von Pflanzen einer einzigen Sendung in einem Gebiet festgestellt wird, in dem das Auftreten des Schadorganismus in einem Umkreis von 10 km um diesen Pflanzenbefall vorher nicht bekannt war, dass der Befall auf eine Sendung zurückzuführen ist, die kürzlich in dieses Gebiet verbracht wurde, und dass die Sendung bereits vor der

⁽¹⁾ ABl. L 169 vom 10.7.2000, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 139 vom 31.5.2007, S. 24.

Verbringung vom Schadorganismus befallen war. In diesen Fällen — und nur dann, wenn kein Risiko einer Ausbreitung des Schadorganismus besteht — sollte es den Mitgliedstaaten erlaubt sein, kein abgegrenztes Gebiet einzurichten und die amtlichen Maßnahmen auf die Vernichtung des befallenen Materials, die Durchführung eines intensiven Untersuchungsprogramms und die Rückverfolgung von damit in Zusammenhang stehendem Pflanzenmaterial zu beschränken.

- (7) Damit die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten ausführlich über die Ausbreitung des Schadorganismus und die ergriffenen amtlichen Maßnahmen zu dessen Eindämmung und Tilgung informiert werden, sollten die betreffenden Mitgliedstaaten der Kommission die jährlichen amtlichen Untersuchungen zusammen mit aktuellen Aktionsplänen und gegebenenfalls einer aktuellen Liste der abgegrenzten Gebiete, einschließlich Beschreibung und Standortangabe, vorlegen.
- (8) Die Entscheidung 2007/365/EG sollte daher entsprechend geändert werden.
- (9) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzenschutz —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 2007/365/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) ‚anfällige Pflanzen‘: Pflanzen, ausgenommen Früchte und Samen, deren Stamm an der Basis einen Durchmesser von über 5 cm aufweist, der Spezies *Areca catechu*, *Arecastrum romanzoffianum* (Cham) Becc, *Arenga pinnata*, *Borassus flabellifer*, *Brahea armata*, *Butia capitata*, *Calamus merillii*, *Caryota maxima*, *Caryota cumingii*, *Chamaerops humilis*, *Cocos nucifera*, *Corypha gebanga*, *Corypha elata*, *Elaeis guineensis*, *Howea forsteriana*, *Jubea chilensis*, *Livistona australis*, *Livistona decipiens*, *Metroxylon sagu*, *Oreodoxa regia*, *Phoenix canariensis*, *Phoenix dactylifera*, *Phoenix theophrasti*, *Phoenix sylvestris*, *Sabal umbraculifera*, *Trachycarpus fortunei* und *Washingtonia* spp.“

2. Artikel 5 erhält folgende Fassung:

„Artikel 5

Überwachung und Meldung

(1) Die Mitgliedstaaten führen in ihrem Hoheitsgebiet jährlich amtliche Untersuchungen zum Auftreten dieses Schadorganismus an Palmenpflanzen oder zu Anzeichen eines Befalls mit diesem Schadorganismus durch.

Unbeschadet des Artikels 16 Absatz 2 der Richtlinie 2000/29/EG werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen der Kommission und den anderen Mitgliedstaaten bis zum 28. Februar eines jeden Jahres mitgeteilt. In Mitgliedstaaten, in denen der Schadorganismus auftritt, ist dieser Mitteilung Folgendes beizufügen:

- a) eine aktuelle Fassung der gemäß Artikel 6 Absatz 1 angenommenen Aktionspläne;
- b) eine aktuelle Liste der gemäß Artikel 6 Absatz 1 eingerichteten abgegrenzten Gebiete, einschließlich aktualisier-

ter Informationen zu deren Beschreibung und Standort (einschl. Karten).

(2) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass jedes vermutete oder festgestellte Auftreten des Schadorganismus in einem Gebiet innerhalb ihres Hoheitsgebiets unverzüglich der zuständigen amtlichen Stelle des betreffenden Mitgliedstaats gemeldet wird.

(3) Unbeschadet des Artikels 16 Absatz 2 der Richtlinie 2000/29/EG informieren die Mitgliedstaaten die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten auf jeden Fall innerhalb von fünf Tagen auf schriftlichem Wege über das festgestellte Auftreten des Schadorganismus in einem Gebiet innerhalb ihres Hoheitsgebiets, in dem sein Vorkommen bislang nicht bekannt war.“

3. Artikel 6 erhält folgende Fassung:

„Artikel 6

Tilgungsmaßnahmen, abgegrenzte Gebiete und Aktionspläne

(1) Gibt es aufgrund der Ergebnisse der Untersuchungen gemäß Artikel 5 Absatz 1, der Meldungen gemäß Artikel 5 Absatz 2 oder sonstiger Informationsquellen Hinweise auf das Auftreten des Schadorganismus im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats, so veranlasst dieser Mitgliedstaat unverzüglich Folgendes:

- a) Einrichtung eines abgegrenzten Gebiets gemäß Nummer 1 des Anhangs II;
- b) Erstellung und Umsetzung eines Aktionsplans in diesem abgegrenzten Gebiet gemäß Nummer 3 des Anhangs II, einschließlich amtlicher Maßnahmen gemäß Nummer 2 des Anhangs II.

(2) Wenn ein Mitgliedstaat im Einklang mit Absatz 1 ein abgegrenztes Gebiet einrichtet und einen Aktionsplan erstellt, setzt er die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten innerhalb eines Monats nach der Meldung gemäß Artikel 5 Absatz 3 davon in Kenntnis. In diesem Rahmen wird eine Beschreibung des abgegrenzten Gebiets, eine Karte sowie der genannte Aktionsplan übermittelt.

(3) Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass der Aktionsplan und die in Absatz 1 Buchstabe b genannten technischen Maßnahmen von fachlich qualifizierten und ordnungsgemäß bevollmächtigten Beamten und/oder sonstigen befähigten Beauftragten oder Bediensteten oder zumindest unter direkter Aufsicht der zuständigen amtlichen Stellen umgesetzt werden.

(4) Die Mitgliedstaaten können von der Verpflichtung abweichen, ein abgegrenztes Gebiet nach Absatz 1 Buchstabe a einzurichten, wenn die Untersuchungen gemäß Artikel 5 Absatz 1, die Meldungen gemäß Artikel 5 Absatz 2 oder sonstiger Informationsquellen darauf hinweisen, dass:

- a) nur der Befall einer einzigen Sendung anfälliger Pflanzen in einem Gebiet festgestellt wurde, in dem das Auftreten des Schadorganismus in einem Umkreis von 10 km um diesen Pflanzenbefall vorher nicht bekannt war,
- b) die Sendung weniger als fünf Monate vorher in das betreffende Gebiet verbracht wurde und bereits vor der Verbringung befallen war und

c) unter Berücksichtigung solider wissenschaftlicher Grundsätze, der Biologie des Schadorganismus, des Befallsgrads, der Jahreszeit und der Verteilung der anfälligen Pflanzen in dem betreffenden Mitgliedstaat kein Risiko einer Ausbreitung des Schadorganismus seit der Verbringung der befallenen Sendung in das Gebiet aufgetreten ist.

In diesen Fällen erstellen die Mitgliedstaaten zwar einen Aktionsplan gemäß Nummer 3 des Anhangs II, doch können sie beschließen, kein abgegrenztes Gebiet einzurichten und die amtlichen Maßnahmen gemäß Nummer 3 des Anhangs II auf die Vernichtung des befallenen Materials, die Durchführung eines intensiven Untersuchungsprogramms im Umkreis von mindestens 10 km um die Befallszone und die Rückverfolgung von damit in Zusammenhang stehendem Pflanzenmaterial zu beschränken.“

4. Die Anhänge der Entscheidung 2007/365/EG werden gemäß dem Anhang des vorliegenden Beschlusses geändert.

Artikel 2

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 17. August 2010

Für die Kommission
John DALLI
Mitglied der Kommission

ANHANG

Die Anhänge der Entscheidung 2007/365/EG werden wie folgt geändert:

1. Anhang I Nummer 2 Buchstabe d erhält folgende Fassung:

- „d) im Fall der Einfuhr gemäß Nummer 1 Buchstabe c dieses Anhangs seit ihrer Einfuhr in die Union vor der Verbringung mindestens ein Jahr lang an einem Erzeugungsort in einem Mitgliedstaat gestanden haben, und wenn in dieser Zeit
- i) die Umgebung, in der die anfälligen Pflanzen gestanden haben, durch einen vollständigen physischen Schutz vor der Einschleppung und/oder Ausbreitung des Schadorganismus gekennzeichnet war und
 - ii) im Zuge amtlicher Kontrollen, die mindestens alle drei Monate durchgeführt wurden, keine Anzeichen des Schadorganismus beobachtet wurden.“

2. Anhang II Nummer 2 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„2. Amtliche Maßnahmen in den abgegrenzten Gebieten

Die amtlichen Maßnahmen in den abgegrenzten Gebieten gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b umfassen:

- a) geeignete Maßnahmen zur Tilgung des Schadorganismus, u. a.:
 - i) Vernichtung oder gegebenenfalls vollständige mechanische Sanierung der befallenen anfälligen Pflanzen;
 - ii) Maßnahmen zum Schutz gegen die Ausbreitung des Schadorganismus während der Vernichtungs- oder Sanierungsaktionen durch Anwendung chemischer Behandlungen in der unmittelbaren Umgebung;
 - iii) geeignete Behandlung der befallenen anfälligen Pflanzen;
 - iv) gegebenenfalls massenhafte Schädlingsanlockung durch Pheromonfallen in Befallsgebieten;
 - v) gegebenenfalls Austausch anfälliger Pflanzen durch nicht anfällige Pflanzen;
 - vi) jede andere Maßnahme, die zur Tilgung des Schadorganismus beitragen kann;
- b) Maßnahmen zur intensiven Überwachung des Auftretens des Schadorganismus durch geeignete Inspektionen und Methoden, einschließlich Schädlingsanlockung durch Pheromonfallen, zumindest in den Befallszonen;
- c) erforderlichenfalls spezielle Maßnahmen für besondere Fälle oder Komplikationen, die die Umsetzung verhindern, erschweren oder verzögern könnten, insbesondere solche im Zusammenhang mit der Zugänglichkeit und Beseitigung aller anfälligen Pflanzen, die befallen sind oder bei denen ein Verdacht auf Befall besteht, unabhängig von ihrem Standort, öffentlichem oder privatem Eigentum oder der für sie zuständigen Person oder Einrichtung.

3. Erstellung und Umsetzung von Aktionsplänen

Der Aktionsplan gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b enthält eine detaillierte Beschreibung der amtlichen Maßnahmen, die der betreffende Mitgliedstaat zur Tilgung des Schadorganismus ergriffen hat oder zu ergreifen gedenkt. Er gibt einen Zeitraum für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen an. Der Aktionsplan trägt dem Internationalen Standard für Pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 9 (*) Rechnung und stützt sich auf einen integrierten Ansatz gemäß den Grundsätzen des Internationalen Standards für Pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 14 (**).

In den abgegrenzten Gebieten gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a, für die die Ergebnisse der amtlichen Untersuchungen der letzten drei Jahre zeigen, dass die Tilgung des Schadorganismus innerhalb eines weiteren Jahres nicht möglich ist, konzentriert sich der Aktionsplan und dessen Umsetzung in erster Linie auf die Bekämpfung und Eindämmung des Schadorganismus in der Befallszone, während die Tilgung als längerfristiges Ziel beibehalten wird.

Der Aktionsplan greift zumindest die amtlichen Maßnahmen in Nummer 2 auf. Bezüglich Nummer 2 Buchstabe a berücksichtigt der Aktionsplan alle darin aufgeführten Maßnahmen und erläutert die Gründe für die zur Umsetzung ausgewählten Maßnahmen, zusammen mit einer Darstellung der Situation und der wissenschaftlichen Daten sowie der Kriterien für die Auswahl der Maßnahmen.

(*) Guidelines for pest eradication programmes — Referenzstandard ISPM Nr. 9 des Sekretariats der Internationalen Pflanzenschutzkonvention, Rom.

(**) The use of integrated measures in a systems approach for pest risk management — Referenzstandard ISPM Nr. 14 des Sekretariats des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens, Rom.“

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 27. August 2010

über das vorübergehende Inverkehrbringen bestimmter Sorten von *Avena strigosa* Schreb., die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten oder in den einzelstaatlichen Sortenkatalogen der Mitgliedstaaten aufgeführt sind

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 5835)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2010/468/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Richtlinie 2009/74/EG der Kommission vom 26. Juni 2009 zur Änderung der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG, 2002/55/EG und 2002/57/EG des Rates hinsichtlich der botanischen Namen von Pflanzen und der wissenschaftlichen Namen anderer Organismen sowie zur Änderung bestimmter Anlagen bzw. Anhänge der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG und 2002/57/EG infolge neuer wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse⁽²⁾ wurde die Art *Avena strigosa* Schreb. („*A. strigosa*“) als eigenständige Art anerkannt, die in die Liste der Arten gemäß der Richtlinie 66/402/EWG aufzunehmen ist.
- (2) *A. strigosa* zählt zu den Kulturpflanzen, die sich bei der Verringerung der Bodenerosion, der Stickstoffauswaschung, insbesondere aus landwirtschaftlichen Quellen, als am wirksamsten erwiesen haben, und sie ist ein wichtiger Bestandteil von Saatgutmischungen für Grünfutter. Nach den von den Behörden von sechs Mitgliedstaaten (Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal) vorgelegten Informationen ist die Nachfrage nach Saatgut dieser Art in der Union und insbesondere in diesen Mitgliedstaaten in den letzten Jahren deutlich gestiegen.
- (3) Vor Inkrafttreten der Richtlinie 2009/74/EG und der nachfolgenden Aufnahme von *A. strigosa* in die Liste der Arten gemäß der Richtlinie 66/402/EWG wurde die Belieferung des Marktes durch nationale Erzeugung und vor allem durch die Einfuhr von Saatgut dieser Art aus Drittländern gemäß den nationalen Rechtsvorschriften sichergestellt, die zu dem Zeitpunkt anwendbar waren.

Nach der Aufnahme von *A. strigosa* in die Liste der Arten gemäß der Richtlinie 66/402/EWG darf nur Saatgut von im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten registrierten Sorten in Verkehr gebracht und eingeführt werden.

- (4) Seit der Aufnahme von *A. strigosa* in die Liste der Arten gemäß der Richtlinie 66/402/EWG wurden nur zwei Sorten dieser Art im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten registriert.
- (5) Angesichts dieser Umstände sind vorübergehende Schwierigkeiten bei der allgemeinen Versorgung mit *A. strigosa* aufgetreten und werden voraussichtlich weiter bestehen. Diesen Schwierigkeiten kann nur dadurch begegnet werden, dass die Mitgliedstaaten für einen bestimmten Zeitraum und für eine angemessene Höchstmenge das Inverkehrbringen von Sorten von *A. strigosa* gestatten, die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten oder in den einzelstaatlichen Sortenkatalogen der Mitgliedstaaten aufgeführt sind.
- (6) Den Mitgliedstaaten sollte daher gestattet werden, das Inverkehrbringen solchen Saatguts unter bestimmten Bedingungen und Beschränkungen sowie unbeschadet der strengeren Bestimmungen über das Vorhandensein von *Avena fatua* in Getreidesaatgut, die Dänemark, Estland, Irland, Lettland, Litauen, Malta, die Niederlande, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich hinsichtlich Nordirland gemäß den einschlägigen Kommissionsentscheidungen anwenden können, vorübergehend zu genehmigen.
- (7) Aus den Informationen, die die Mitgliedstaaten der Kommission vorgelegt haben, ist zu schließen, dass in dem Zeitraum bis zum 31. Dezember 2010 eine Menge von insgesamt 4 970 Tonnen (Belgien 300 t, Deutschland 200 t, Spanien 300 t, Frankreich 3 700 t, Italien 220 t und Portugal 250 t) erforderlich ist, um diesen Lieferengpässen zu begegnen. Damit gewährleistet ist, dass dieses Saatgut eine ausreichende Qualität aufweist, sollte es zumindest die Anforderungen gemäß Anhang II der Richtlinie 66/402/EWG hinsichtlich der Keimfähigkeit, der technischen Reinheit und des Anteils an Körnern anderer Pflanzenarten erfüllen, die für die Kategorie zertifiziertes Saatgut der zweiten Generation von *A. strigosa* gelten.

⁽¹⁾ ABl. 125 vom 11.7.1966, S. 2309/66.⁽²⁾ ABl. L 166 vom 27.6.2009, S. 40.

- (8) Ein Mitgliedstaat sollte dafür sorgen, dass die Menge an Saatgut, deren Inverkehrbringen durch die Mitgliedstaaten gemäß dem vorliegenden Beschluss genehmigt wird, die Gesamthöchstmenge von 4 970 Tonnen, die zur Behebung des Lieferengpasses erforderlich ist, nicht überschreitet. Entsprechend den Anträgen der sechs Mitgliedstaaten sollte daher Frankreich als alleiniger Koordinator fungieren. Damit gewährleistet ist, dass das mit dem vorliegenden Beschluss festgelegte System gut funktioniert, müssen außerdem der koordinierende Mitgliedstaat, die übrigen Mitgliedstaaten und die Kommission die entsprechenden Informationen über Anträge und die Erteilung von Genehmigungen für das Inverkehrbringen unmittelbar austauschen.
- (9) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das landwirtschaftliche, gartenbauliche und forstliche Saat- und Pflanzgutwesen —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Das Inverkehrbringen in der Union von Saatgut von *A. strigosa*-Sorten, die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten oder in den einzelstaatlichen Sortenkatalogen der Mitgliedstaaten aufgeführt sind, wird im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2010 unter den in den Absätzen 2 bis 5 genannten Bedingungen genehmigt.

(2) Die Gesamtmenge an Saatgut, dessen Inverkehrbringen in der Union gemäß dem vorliegenden Beschluss genehmigt wird, beläuft sich auf höchstens 4 970 Tonnen.

(3) Das in Absatz 1 genannte Saatgut entspricht den Anforderungen von Anhang II der Richtlinie 66/402/EWG hinsichtlich der Keimfähigkeit, der technischen Reinheit und des Anteils an Körnern anderer Pflanzenarten, die für die Kategorie zertifiziertes Saatgut der zweiten Generation von *A. strigosa* gelten.

(4) Unbeschadet der Kennzeichnungsvorschriften gemäß der Richtlinie 66/402/EWG trägt das amtliche Etikett den Vermerk, dass das betreffende Saatgut zu einer Kategorie gehört, die weniger strengen als den in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen genügt, und diese Kategorie niedriger ist als die Kategorie zertifiziertes Saatgut der zweiten Generation. Die Papierfarbe des Etiketts ist braun.

(5) Das Inverkehrbringen des in Absatz 1 genannten Saatguts wird auf Antrag gemäß Artikel 2 genehmigt.

Artikel 2

Saatgutlieferanten, die das in Artikel 1 Absatz 1 genannte Saatgut in Verkehr bringen wollen, beantragen die entsprechende Genehmigung in dem Mitgliedstaat, in dem sie ansässig sind oder in dem sie das Saatgut in Verkehr bringen wollen. In dem Antrag ist die Menge an Saatgut zu nennen, die der Lieferant in Verkehr bringen will.

Der betreffende Mitgliedstaat ermächtigt den Lieferanten, die im Antrag genannte Menge an Saatgut in Verkehr zu bringen, es sei denn,

- Es bestehen begründete Zweifel daran, dass der Lieferant willens und in der Lage ist, die von ihm beantragte Menge an Saatgut in Verkehr zu bringen, oder
- nach Informationen des koordinierenden Mitgliedstaats gemäß Artikel 3 Absatz 3 würde die Erteilung der Genehmigung dazu führen, dass die in Artikel 1 Absatz 2 genannte Gesamthöchstmenge an Saatgut überschritten wird, oder
- die Bedingungen hinsichtlich der Keimfähigkeit, der technischen Reinheit und des Anteils an Körnern anderer Pflanzenarten gemäß Artikel 1 Absatz 3 sind nicht erfüllt.

Zu Buchstabe b: Sofern in Anbetracht der Gesamthöchstmenge die Genehmigung nur für einen Teil der beantragten Menge erteilt werden könnte, kann der betreffende Mitgliedstaat den Lieferanten ermächtigen, diese geringere Menge in Verkehr zu bringen.

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten unterstützen einander in verwaltungstechnischer Hinsicht bei der Anwendung dieses Beschlusses.

Für den Zeitraum ab Inkrafttreten dieses Beschlusses bis zum 31. Dezember 2010 fungiert Frankreich als koordinierender Mitgliedstaat, der sicherstellt, dass die Menge an Saatgut, deren Inverkehrbringen in der Union von den Mitgliedstaaten gemäß dem vorliegenden Beschluss genehmigt wird, die in Artikel 1 Absatz 2 genannte Gesamthöchstmenge nicht überschreitet.

Ein Mitgliedstaat, in dem ein Antrag gemäß Artikel 2 gestellt wird, meldet dem koordinierenden Mitgliedstaat unverzüglich die im Antrag genannte Menge. Der koordinierende Mitgliedstaat teilt diesem Mitgliedstaat unverzüglich mit, ob und in welcher Höhe die Genehmigung des Inverkehrbringens der beantragten Menge zu einer Überschreitung der Gesamthöchstmenge an Saatgut führen würde.

Artikel 4

Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten unverzüglich über die Mengen, für deren Inverkehrbringen sie eine Genehmigung gemäß dem vorliegenden Beschluss erteilt haben.

Artikel 5

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. August 2010

Für die Kommission

John DALLI

Mitglied der Kommission

BESCHLUSS DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK
vom 19. August 2010
über die Nichteinhaltung der statistischen Berichtspflichten
(EZB/2010/10)
(2010/469/EU)

DER EZB-RAT —

gestützt auf die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, insbesondere auf Artikel 5.1 und 34.1,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2533/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Erfassung statistischer Daten durch die Europäische Zentralbank ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2532/98 des Rates vom 23. November 1998 über das Recht der Europäischen Zentralbank, Sanktionen zu verhängen ⁽²⁾, insbesondere Artikel 6 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2157/1999 der Europäischen Zentralbank vom 23. September 1999 über das Recht der Europäischen Zentralbank, Sanktionen zu verhängen (EZB/1999/4) ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnungen (EG) Nr. 25/2009 der Europäischen Zentralbank vom 19. Dezember 2008 über die Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute (Neufassung) (EZB/2008/32) ⁽⁴⁾ und (EG) Nr. 63/2002 der Europäischen Zentralbank vom 20. Dezember 2001 über die Statistik über die von monetären Finanzinstituten angewandten Zinssätze für Einlagen und Kredite gegenüber privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (EZB/2001/18) ⁽⁵⁾ legen die von den Berichtspflichtigen zu erfüllenden statistischen Berichtspflichten gegenüber der Europäischen Zentralbank (EZB) fest.
- (2) Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2533/98 sieht vor, dass die EZB das Recht hat, Berichtspflichtige, die ihren statistischen Berichtspflichten nach Maßgabe der Verordnungen oder Entscheidungen der EZB nicht nachkommen, mit Sanktionen zu belegen.
- (3) Um die Gleichbehandlung der Berichtspflichtigen zu gewährleisten, sollte die EZB ein harmonisiertes Verfahren bei der Berechnung der Sanktionen für Übertretungen der Berichtspflichten, für das Übertretungsverfahren und für vorangehende Zeiträume anwenden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS GEFASST:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Beschlusses sind die nachfolgend aufgeführten Begriffe wie folgt zu verstehen:

1. „Berichtspflichtiger“ hat dieselbe Bedeutung wie in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2533/98;
2. „monetäres Finanzinstitut“ (MFI) hat dieselbe Bedeutung wie in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 25/2009 (EZB/2008/32);
3. „Übertretung“ und „Sanktion“ haben dieselbe Bedeutung wie in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2532/98;
4. „schwerwiegendes Fehlverhalten“ umfasst folgende Übertretungen von Berichtspflichten durch Berichtspflichtige:
 - a) systematische Meldung von unrichtigen Daten,
 - b) systematische Nichteinhaltung der Mindestanforderungen für Korrekturen,
 - c) vorsätzlich unrichtige, verspätete oder unvollständige Meldungen,
 - d) unzureichender Grad der Gewissenhaftigkeit und Kooperationsbereitschaft mit der betreffenden NZB oder der EZB;
5. „zuständige nationale Zentralbank“ (zuständige NZB) ist die NZB des Mitgliedstaats, in dessen Zuständigkeitsbereich die Übertretung erfolgt ist;
6. „NZB-Frist“ ist die von der jeweiligen NZB gesetzte Frist für den Erhalt von Daten von den Berichtspflichtigen.

Artikel 2

Anwendungsbereich

- (1) Die EZB und die NZBen überwachen die Einhaltung der Mindestanforderungen durch die Berichtspflichtigen zur Erfüllung ihrer Berichtspflichten gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 25/2009 (EZB/2008/32) und Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 63/2002 (EZB/2001/18). Im Fall der Nichteinhaltung können die EZB und die zuständige NZB beschließen, gemäß Artikel 3 Absatz 1 und 2 eine Beurteilungsphase durchzuführen und/oder ein Übertretungsverfahren einzuleiten. Im Anschluss an ein Übertretungsverfahren kann die EZB Sanktionen gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2533/98 verhängen.

⁽¹⁾ ABl. L 318 vom 27.11.1998, S. 8.

⁽²⁾ ABl. L 318 vom 27.11.1998, S. 4.

⁽³⁾ ABl. L 264 vom 12.10.1999, S. 21.

⁽⁴⁾ ABl. L 15 vom 20.1.2009, S. 14.

⁽⁵⁾ ABl. L 10 vom 12.1.2002, S. 24.

(2) Im Anschluss an ein Übertretungsverfahren können Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Mindestanforderungen für die Übermittlung (in Bezug auf Rechtzeitigkeit und technische Berichtspflichten), die Exaktheit (in Bezug auf die Freiheit von Formalfehlern und Konsistenz zwischen allen Berichtsterminen) und die konzeptionelle Erfüllung (in Bezug auf Definitionen und Klassifizierungen) verhängt werden. Sanktionen werden auch im Fall schwerwiegenden Fehlverhaltens verhängt.

Artikel 3

Beurteilungsphase und Übertretungsverfahren

(1) Vor der Einleitung eines Übertretungsverfahrens gemäß Verordnung (EG) Nr. 2532/98 und Verordnung (EG) Nr. 2157/1999 (EZB/1999/4)

- a) kann die zuständige NZB, sofern sie die Nichteinhaltung der Berichtspflichten registriert hat, dem betreffenden Berichtspflichtigen eine Warnung erteilen, indem sie diesen über die Art der registrierten Nichteinhaltung unterrichtet und zu ergreifende Abhilfemaßnahmen empfiehlt, um eine Wiederholung der Nichteinhaltung zu vermeiden,
- b) kann die EZB oder die zuständige NZB gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2157/1999 (EZB/1999/4) von dem betreffenden Berichtspflichtigen sämtliche Informationen in Bezug auf die Nichteinhaltung verlangen,
- c) erhält der Berichtspflichtige Gelegenheit zur Erläuterungen, sofern er der Ansicht ist, dass die Nichteinhaltung auf von ihm nicht zu kontrollierende Umstände zurückzuführen ist.

(2) Die EZB oder die zuständige NZB kann ein Übertretungsverfahren gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 2532/98 und Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/1999 (EZB/1999/4) einleiten. Darüber hinaus gelten die folgenden Regeln:

- a) Im Fall schwerwiegenden Fehlverhaltens wird ein Übertretungsverfahren ohne jegliche Beurteilungsphase eingeleitet.
- b) Unbeschadet des Buchstabens a wird ein Übertretungsverfahren eingeleitet, nachdem die zuständige NZB wiederholte Nichteinhaltungen registriert hat, es sei denn,
 - i) die EZB oder die zuständige NZB sind der Ansicht, dass kein Übertretungsverfahren eingeleitet werden sollte, weil mindestens einer der registrierten Fälle der Nichteinhaltung von dem Berichtspflichtigen nicht zu kontrollieren ist, oder
 - ii) die potentielle Geldbuße würde die Mindestgrenze für die Verhängung einer Sanktion nicht erreichen.

(3) Leitet die EZB oder die zuständige NZB ein Übertretungsverfahren ein, wird das Verfahren im Einklang mit Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 2532/98 durchgeführt, einschließlich der Abgabe einer schriftlichen Mitteilung und des Erlasses einer begründeten Entscheidung durch die EZB.

Artikel 4

Verhängung von Sanktionen

(1) Die Sanktionen werden in einem zweistufigen Verfahren berechnet. Zunächst wird ein Grundbetrag berechnet, der quantitative Aspekte widerspiegelt. Anschließend werden die in Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2532/98 erwähnten Umstände des Einzelfalles berücksichtigt, welche den tatsächlichen Betrag der Geldbuße beeinflussen können.

(2) Im Fall von Übertretungen, die sich auf die Rechzeitigkeit beziehen, hängt die Schwere der Übertretung von der Anzahl der Werktage der Verspätung gegenüber der NZB-Frist ab.

(3) Im Fall von Übertretungen, die sich auf die Exaktheit und/oder die konzeptionelle Erfüllung beziehen, hängt die Schwere der Übertretung von dem Ausmaß des Fehlers ab. Die EZB lässt Rundungsfehler oder unerhebliche Fehler außer Acht. Im Hinblick auf die konzeptionelle Erfüllung werden darüber hinaus übliche Korrekturen, d. h. unsystematische Korrekturen der Serien, die innerhalb der auf die ursprüngliche Meldung folgenden Periode (Monat oder Vierteljahr) gemeldet werden, nicht als Fälle der konzeptionellen Nichterfüllung angesehen.

(4) Artikel 7 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 2533/98 legt die Obergrenze der Sanktionen fest, welche die EZB gegenüber den Berichtspflichtigen verhängen kann.

(5) Führt eine Übertretung der statistischen Berichtspflichten auch zu einer Übertretung der Mindestreservepflichten, wird für die Übertretung der statistischen Berichtspflichten keine Sanktion verhängt.

Artikel 5

Schlussbestimmung

Dieser Beschluss tritt am 1. September 2010 in Kraft. Er gilt ab dem Referenzzeitraum Dezember 2010 für monatliche und jährliche Berichtspflichten und ab dem vierten Quartal 2010 für vierteljährliche Berichtspflichten.

Geschehen zu Frankfurt am Main am 19. August 2010.

Der Präsident der EZB

Jean-Claude TRICHET

Abonnementpreise 2010 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	1 100 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papierausgabe + jährliche CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	1 200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe	22 EU-Amtssprachen	770 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	400 EUR pro Jahr
Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, CD-ROM, 2 Ausgaben pro Woche	Mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen	300 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren	Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren	50 EUR pro Jahr

Das *Amtsblatt der Europäischen Union*, das in allen EU-Amtssprachen erscheint, kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsvorschriften) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates, veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005, die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen CD-ROM.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zu dem Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

Im Laufe des Jahres 2010 wird das Format CD-ROM durch das Format DVD ersetzt.

Verkauf und Abonnements

Abonnements von Periodika unterschiedlicher Preisgruppen, darunter auch Abonnements des *Amtsblatts der Europäischen Union*, können über die Vertriebsstellen bezogen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm

EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Site ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>

